

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCCCL.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

C C C C L.

LITTERÆ REVERSALES LUDOVICI LEUTRUM AB  
ERTTINGEN DE BONIS SIBI A CHRISTOPHO  
MARCHIONE BADENSI COLLATIS IN  
FEUDUM.

ANNO M C C C C X C I X.

*Ex Originali.*

**I**ch LUDWIG LÜTHRUM von Ertingen bekenne und thue kund al-  
termänniglich mit diesem Briefe, als wyland der Hochgebohren  
Fürst und Herr, Herr Karlin, Marggrave zu Baden &c. und Grafe zu  
Spanheim, min gnadiger Herr, Löblicher Gedachtnufs vor etwieviel  
Jahren, Paulsen Lüthramen von Ertingen, minen lieben Vatter felig-  
en Liebeneck das Schloß und Dorff Würme, mit Iren Zugehörungen  
in Kauffswyße für Achthundert Guldin Rhinischer ingegeben und zuge-  
stellt, doch Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben Widderlofung da-  
ran nach benants Paulsen Myns Lieben Vatters seeligen und Siner Kin-  
der Todte vorbehalten, und aber der Hochgebohren Fürst und Herr  
Herr Christoph Marggrave zu Baden &c. und Graffe zu Spanheim Myn  
gnediger Herr, jetzund von myner demütigen flifsigen Bete, auch ge-  
truwer williger Dienste wegen, so der genant Myn Lieber Vatter felig  
und Ich dem obgenanten Siner Gnaden Vatter, Minem gnedigen Her-  
ren Marggrave Karlin Löblicher Gedachtnufs, und auch Sinen Gnaden

bissher gethan haben, und Ich und Myne Erben Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben hinfür thun mögen und sollen, und von Befundern Sinen Gnaden für Sich, Siner Gnaden Erben und Nachkommen, uff die obgemelt Widderlosung verziegen, und Mir und meinen Erben die obbestimten Schlosse und Dorffe mit Iren nachgemelten Zugehörungen geeignet hat, das da ich obgenanter Ludwig Lüthram demnach mit wolbedachtẽ Mütthe, Zitigem Rathe und guter Vorbetrachtung ufs erbern redlichen Ursachen mich darzu bewegende, und um Myn und Myner Kinder besern Nutzes willen, das vorgemelt Schlosse Liebeneck, auch Würme das Dorff mit allen ihren Rechten, Gerechtigkeiten und Zugehörden wie die hernach geschrieben steend, dem obgenanten Minem gnädigen Herren, Marggrave Christoffeln, allen Siner Gnaden Erben und Irer Marggrafeschaft Baden hinwider zu rechtem Eigen gegeben und gemacht han, gib und mach Inen auch follichs also für mich und alle Myne Erben in der allerbesten Forme, Wyse und gefallt, wie das in allen Rechten und suft allerbeständigst und kräftigst ist, syn soll und mag mit rechter Wissen, unwiderrufflich, und in kraft dits Brieffs, also das derselb Myn gnädiger Herr, Siner Gnaden Erben und Marggrafschaft Baden dieselbe jetztgemeldten Schlosse und Dörffer mit ihren nachgeschriebenen Rechten und zuegehörden hinfür ewiglich für Ir recht Eigenthum haben und behalten sollen und mögen, von mir, allen minen Erben und menglichen von Unfern wegen gantz ungeirret und unverhindert; dann ich Syn Gnad und Syner Gnaden Erben des jetzund mit diesem Brieffe und Verzyhung aller Eigenschafften und Gerechtigkeit, so ich bisheer an und zu solchem allem gehabt, als in ihr Recht wissendlich Eigenthum ingesetzt, Han auch Sin Gnad

mit gantzem Flyfs und Ernst unterthäniglich gebetten, das Syn Gnad follichs alles zu Eigenthum anzunehmen und zu behalten und mir und mynen Lybs Erben Sinen und Töchtern widerumb zu rechtem Erblehen zu lyhen gnädiglich geruhen wolten, des hat derselb myn gnädiger Herr follich Myn demütig Beete auch mins Lieben Vatters seligen und Myne Dienste angefehen und ufs funderlichen gnedigem Willen die obbestimbtten Schlofse und Dorffe mit Iren nachgeschriben Rechten und Zugehörungen Sinen Gnaden, Siner Gnaden Erben und Marggraveschaft Baden zu Eigenthum angenommen, und mir und minen Lybs Erben, Sinen und Döchtern die widerum zu Erblehen gnediglich thun lyhen, also das ich und myne Lybs - Erben, Sine und Döchter für und für, der absteigenden Linien nach follich Schlofse und Dörfflin mit Lüten, Gülten, Beten, Stüren, Zinsfen, Gefellen, Gerichten, Freveln, Eynungen, Diensten, Frondiensten, Walde, Wasser, Ackern, Wiesen, Wonne, Weyden, und allen andern Rechten, Zu - und Ingehörungen, nicht daran ufgenommen, wie das alles von dem vorgedachten Mynen gnedigen Herren Marggrave Karlin Löblicher Gedachtnus zu Pauffen Myns Lieben Vatters seligen Händen kommen ist, und derselb Myn Vatter selig und Ich follichs herbracht und genossen haben, hinfür jnhaben, nutzen, niefsen, besetzen, entfetzen, und bruchen mögen, nach unferm Gefallen, doch sollend Wir die armen Lüte by Iren gewonlichen Beeten, Stüren und Diensten blyben lassen, und Sie darüber nit drengen, der genant Myn gnädiger Herr hat auch in dieser Lyhung Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben in dem obgemelten Schlofse Liebeneck mit nemlichem Geding vorbehalten Öffnung also das Sin Gnad, Siner Gnaden Erben und die Iren von Irenwegen die

des zu jederzyt Ire offne versigelte Briefe bringent und inforderent sich sollicher Offnung mögen gebruchen zu allen Notturfftten und Geschäften wider männiglich, niemand usgenommen, doch zu jederzyt ohne Myn und Myner Lybs - Erben Schaden, Kosten halb ungefährlich.

Es sollent auch ich und Myne Lybs Erben niemand wer der sy usfoder in das gemelt Schlosse Liebeneck bekriegen, beschädigen oder angriffen, auch Niemand darinn enthalten, Wir oder dieselben, die Wir enthalten mögen, und wollen dann umb Unfere Forderungen und Ansprachen allemal fürkommen, zu Recht für den obgenannten Mynen Gnädigen Herren oder Siner Gnaden Erben und Ire Räte, oder an die Ende; dahin Sie das zu jedem male wyfen werden, one Geverde.

Ich und Myne Lybs Erben mögen auch zu dem Schlosse Liebeneckh und Unfer Behufung zu Pforzheim zu Unfer felbs Gebruche im Hagenschiefs, doch anders nicht, denn mit Wissen und nach Bescheyd Myns gnädigen Herren Waldfürstern zu Pforzheim lassen hawen Buwholtz und Brennholtz nach zimlicher Nothurfft, auch eins jeden Jahrs, wann Eckerit im Hagenschiefs ist, Unfere Schwine, doch nit über zweintzig darinn dehem frey auch geen lassen; Und um das ich und Myne Lybs - Erben das gemelt Schlosse mit Siner Zugehörung in Nottürfftigem Buwe und Besserung deß bafs gehalten mögen, So hat der egenant Myn gnediger Herr Uns für den Kosten so wir daran legen werden, die fünf und zweintzig Malter Weydhabern, so die von Wurmberg und ander Jahrs gebent, zu empfahen und zu niessen auch zugelassen, und zu dem allem von sundern Gnaden für Sich und Siner Gnaden Erben auch gewilligt, ob ich vor Catherinen Miner Hufsfrawen mit Todt ab-

gienge, und hinder mir nit liefse Lybs Erben, von unfer beyder Lyben geboren, oder ob die alfsdann vorhanden wären, und doch vor Ir stürben, das dann dieselb Myn Hufsfrawe, nach solchem Myn - und unfer Kinder abgange, by dem obgemelten Schlosse und Dörfflin mit Iren Zugehörungen auch bliben sitzen nnd der geniefsen solle und möge, doch allein ihr Lebenlang und nit länger, und das follichs von Irenwegen durch einen Wapensgenossen von dem genanten Mynen gnädigen Herren oder finer Gnaden Erben in obgeschriebener Mafse auch empfangen, getragen und vermannet werde, wie sich nach Lehen Recht gebüret, und alsdann nach Todte derselben Katherinen Myner Hufsfrawen, so verr Sie nit Kinder, eins oder mer als obftet, von Min und Irem Lyben ehelich geborn hinder Ir verliefse, solt dann follich Lehen darnach an den benanten Mynen Gnädigen Herren oder Siner Gnaden Erben ledig wider gefallen syn, one Geverde.

Und uff follichs han ich auch die obgelmelte Schlosse und Dörfflin Liebeneck und Würms mit den nachgeschriben Zugehörungen und dem Unterscheid als obsteht, mir und Mynen Lybs Erben, Sinen und Döchtere uff dato dis Brieffs von dem oftgenanten Mynem gnädigen Herren zu Erblehen empfangen, mit Trüwen globt und einen Eyd Liblich zu Gott und den Heiligen gefworen, Sinen Gnaden und Siner Gnaden Marggraffeschafft und Herrschafft getrüwe und hold zu fynd, Iren Frommen und Bestes allzyt zu werben, Iren Schaden zu warnen, Ire Recht mit andern Iren Mannen zu sprechen, als oft Sie das an Mich gefinnen, auch mit der obgerührten Offnung Sinen Gnaden und Siner Gnaden Erben gewärtig zu fynd, und fult zu halten und zu thund, alles das dieser Brieff inhält und ein getrüwer Lehenmann Sinem Her-

ren umb Syns Lehenswegen von Recht und Gewohnheit schuldig und gebunden ist. Alles getreuwlich und ohne Gefehrde.

Doch hat der obgenant Myn gnediger Herr in dieser Lyhung usgenommen, Siner Gnaden, Siner Gnaden Manne und eins jeglichen Rechte, und in folcher Mafs sollen ich und Myne Lybs-Erben, Süne und Döchtere dis Lehens hinfür allzyt, so oft es zu Falle kommen und Not fyn würdet, von dem vilgenanten Mynem gnedigen Herren und Siner Gnaden Erben, auch empfahen, tragen, und vermannen, nach Lehens Recht und Gewohnheit, und fynd dis nachgeschriben die Zinse, Güter, Gölten und Zugehörungen zu Liebeneck dem Schlosse:

Nemlich und zum Ersten, drü Malter Korn jährlich von der Mülen, lyt jetzund wüft, mag man wider uffbringen.

Item drüzehendhalb Schilling Pfenning Zinsses von dem Abfalle derselben Müle, lyt jetzund auch wüft.

Item der Jägerin Hiefslin und Gütere am Berg gelegen, hat etwan gezinset dry und zweintzig Pfenning und Sieben Hüner, Item Pfund Achthalb Schilling Pfenning gyt Hannfs Rüfflin Jars zu Zinns von finem Wasser und Siner grofsen Wiesen by einander gelegen.

Item Nünthalben Schilling, zwen Pfenning gebendt der obgenant Hannfs Rüfflin und Sine Gefellen von dem Wasser by der Hafel-Klingen.

Item dryzehendhalb Schilling Pfenning von Eim Wasser uderm Sloss abe, ist etwann des Ruffelmanns gewesen, und von Mynem Vatter seligen erkaufft umb zehen Pfund Pfenning,

- Item Achtzeihen Pfenning Conrad Ber von Hamberg, von Eim Wiesen Stücklin ob dem Holenstein.
- Item Dritthalb Schilling Pfenning Peter Rauwer von Hohenwart, vom Wehre in der Altach.
- Item Ein Wasser von der Mülen hinuff bis zum Holenstein, das gehört und niesst man zum Slosse, hat etwann gethan by zweyen Pfundt Pfenning.
- Item Ein Zöllin ist uff der Würme, hat etwann Jars zehen Schilling Pfenning gethan, thut jetzt minder.
- Item Ein Gärtlin und Reyne am Berg, da vormahls Lüte und Zinfse gewesen, die abgangen sind, hat min Vatter felig auch erkauffet gehabt von den Erben umb Fünff und Zwentzig Pfundt Pfenning.
- Item Zwölffthalben Morgen Wiesen liegen under dem Schlosse, die mag man besern, nachdem man Ir geniefsen will.
- So sind dis nachgeschriben die Zinfse, Gülten und Zugehörungen des Dörfflins Würme.
- Item Fünff Pfund Pfenning gebent Sie Jars zu Bethe,
- Item Ein Pfund Pfenning Dorff-Zinnfs daselbs von Güthern;
- Item Dreyfsig Schilling Pfenning Zinfse jehrlichs von der Mülen.
- Item Sechs Schilling Pfenning vom Wage,
- Item Ein Guldin vom Abfalle, mag man ufflagen.
- Item Uff zehen Schilling Pfenning Jährlichs vom kleinen Zehenden zum halben Theil, gehet uff und abe.
- Item Zehen Schilling acht Pfenning für vier und Sechzig Käse zu zweyen Pfenningen Jährlichs von Gütern.

Item

Item Uff drey Schilling Pfenning vom Drittentheil des Zehenden im Hagenschiefe, geht uff und abe.

Item By Nün Pfundt Pfenningen Jars von Wiefen Zinnfsen im Hagenschiefs, geht auch uff und abe, lyt zu Zyten wüft, und das gebent die von Pforzheim, Wurmberg und Eschelbrunn.

Item Uff Sechzig Hühner halb alt zu acht Pfenning, und halb jung zu fünff Pfenningen gerechnet, geend auch uff und abe, nachdem sich die Hüfere mindern oder mehren.

Item Uff Sechs Malter Korn vom halben Zehenden, geht uff und abe.

Item Sechs Simmerin jährlich zu Heydach am Hagenschiefe.

Item Nün Malter Haberns jährlich von Hüfern und Gütern im Dorff.

Item Uff Sieben Maltere Habers vom halben Zehenden ungeverlich.

Item ein Malter Sibenthalb Simmerin jährlich zu Heydach.

Item By dryen Maltern Landacht, geht uff und abe.

Item Dry Malter Haberns vom Hartheimer Acker im Hagenschiefs lit jetzt wüft,

Item By Sibenzehen oder Achtzehen Gehüfse synd zu Würme, die ligend halb mit Zinnfs und Zehenden, hinder dem Gottshufs Hirfsawe.

Item Etwe vil Acker und Egerten im Hagenschiefs und daran in der Marckh, ligent wüft, so man die Buwet gefällt davon Landacht, oder ich und myne Lybs-Erben möchten Sie selbs halten und Buwen, wie die von Alter hero zu Liebeneck gehört haben.

Item Die von Würme haben zuffort mit Irem Viehe zu weyden in dem Hagenschieß, und foll ihnen von des obgenanten Myns gnedigen Herren Waldforstern zu zimlicher Noturfft auch Buwholtz gegeben werden wie von Alter heer.

Und nachdem die obgemelte Slosse Stuck und Gütere in des obgenanten Myns gnedigen Herren Fürstenthumb gelegen synd, hat Sin Gnad Ir und Iren Erben, Ir Fürstl. Hohe Obrigkeit, Gleit, Wildpenne, Hochgericht, Appellation und was Iren Gnaden als den Landfürsten ufs angezeigter Irer hohen Obrigkeit von Rechts und Billigkeit wegen gebührt vorbehalten.

Und das alles zu warem Urkunde han ich min eigen Infigel mit rechtem Wissen an diesen Brieffe öffentlich gehengt, und darzu mit Flifs gebetten, die Frommen, Vesten, Ludwigen von Illingen, genant von Yfingen, und Ulrichen von Schmalenstein, das Sie zu Gezeugnus aller obgeschribener ding Ire Infigele zu dem Mynen heran auch hengen wollten, das Wir dieselben Ludwig von Yfingen und Ulrich von Schmalenstein bekennen von Beethe wegen benants Lüdwards Lüthrams also gethan haben, doch Uns und Unfern Erben one Schaden.

Und ist dieser Brieff geben uff Freytag Sanct Franciscen Tag nach Christi Unfers Lieben Herren Geburt als man zalet vierzehenhundert Nünzig und Nün Jahre.

(L. S.)

(L. S.)

(L. S.)

